

Zeitschriften = Revues

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 1: **Lebensraum Bodensee = L'espace vital du lac de Constance**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentliches Interesse genau nachzuweisen

Die Bürgergemeinde Carasso verlor durch die Einzonung die Möglichkeit, das ihr gehörende Gelände privat zu überbauen. Die gesetzliche Grundlage der so entstandenen Eigentumsbeschränkung war nicht streitig, wohl aber das dazu nötige öffentliche Interesse. Eine derartige Zone kann durchaus zugunsten erst künftiger Bedürfnisse des einzonenden Gemeinwesens geschaffen werden. Das Bundesgericht hat aber verschiedentlich verlangt (Bundesgerichtsentscheid BGE 112 Ia 316 f. und Hinweise), dass das Planungsorgan dann mit möglicher Genauigkeit den verfolgten Zweck umschreibe, und dass das Vorgesehene eine gewisse Wahrscheinlichkeit der Verwirklichung für sich habe (BGE 103 Ia 187, Erwägung 3b und Verweisungen, namentlich auf 102 Ia 369, Erw. 3).

Im vorliegenden Fall hatte die Kantonsregierung bei ihrem Entscheid ganz allgemein auf künftige Sportanlagen hingewiesen. Im übrigen hatten Gemeinde- und Kantonsbehörden auf noch zu führende Verhandlungen mit der Bürgergemeinde aufmerksam gemacht. Der Grosse Rat hatte erwähnt, dass Gelände eigne sich wenig für eine Wohn- und Industriezone. Die Behörde von Bellinzona liess schliesslich noch die Möglichkeit späterer Planungsvarianten durchblicken. Damit war aber, wie das Bundesgericht entschied, das öffentliche Interesse an der erwähnten Eigentumsbeschränkung nicht dargetan. Dazu fehlte es an der notwendigen und präzisen Angabe, für welche öffentlichen Bedürfnisse eine solche Zone errichtet werde. Diese Präzision war auch gegenüber einer Körperschaft öffentlichen Rechts wie der Bürgergemeinde (Patriziato) so zu wahren wie gegenüber irgend einem Bürger (vgl. BGE 103 Ia 187, Erw. 3b). Es ist keine kantonale Rechtsgrundlage dafür ersichtlich, für öffentliche Zwecke den Zugriff auf Boden von Bürgergemeinden zu erleichtern. Wenn die Gemeinde Bellinzona die konkrete Verwendung des eingezonten Reviers erst in einer noch auszuhandelnden Planvariante in Erscheinung treten lassen will, so hat sie damit im Grunde anerkannt, dass dieser Zweck derzeit noch nicht definiert und damit das in Frage stehende öffentliche Interesse noch nicht genügend nachgewiesen ist. Unter diesen Umständen verstösst die Billigung dieser neuen Zone gegen die Eigentumsgarantie. (Urteil vom 16. Dezember 1987.) *R. Bernhard*

**Haben Sie den
Stellenanzeiger
schon gelesen?**

Zeitschriften Revue

CISM Journal (vorm. The Canadian Surveyor)

Vol. 42, No. 1/88. *G. Lachapelle, M. Dennler, D. Neufeldt, R. Tanaka*: Positioning of the CP Rail Mount MacDonald Tunnel. *W. F. Teskey, J. W. MacLeod*: Application of Statistical Testing of Cadastral Survey Traverses. *H. E. Jones, D. H. Gray*: Offshore Legal Surveys – Datums and Charts. *H. Turner*: Multi-Model Techniques in Photogrammetry.

No. 2/88. *Y. Bédard, P. Gagnon, P. Gagnon*: Modernizing Surveying and Mapping Education: The programs in Geomatics at Laval University. *W. Faig, E. Derenyi, G. Gloss, Y. C. Lee, S. E. Masry*: Photogrammetry Integrated into a Comprehensive Mapping Curriculum. *R. Gagnon*: Cadastral Plotting by Similarity Transformation. *H. B. Papo, A. Perelmutter*: Datum Definition in the GPS Era.

Photogrammetric Engineering & Remote Sensing

9/88. *E. Chuvieco, R. G. Congalton*: Using Cluster Analysis to Improve the Selection of Training Statistics in Classifying Remotely Sensed Data. *J. H. Everitt, D. E. Escobar, A. H. Gerbermann, M. A. Alaniz*: Detecting Saline Soils with Video Imagery. *R. C. Balling, Jr., S. W. Brazel*: High-Resolution Surface Temperature Patterns in a Complex Urban Terrain. *C. J. Merry, H. L. McKim, N. LaPotin, J. R. Adams*: Use of SPOT HRV Data in the Corps of Engineers Dredging Program. *J. W. Salisbury, N. M. Milton*: Thermal Infrared (2.5- to 13.5- μm) Directional Hemispherical Reflectance of Leaves. *W. E. Westman, C. V. Price*: Detecting Air Pollution Stress in Southern California Vegetation Using Landsat Thematic Mapper Band Data. *H. Turner*: Photogrammetry and Real-Time Graphics in Engineering Applications.

10/88. *D. Rosenholm, K. Torlegard*: Three-Dimensional Absolute Orientation of Stereo Models Using Digital Elevation Models. *M. Mostafa Hassan*: Filtering Digital Profile Observations. *M. R. Shortis*: Precision Evaluations of Digital Imagery for Close-Range Photogrammetric Applications. *C. S. Fraser, R. L. Denham*: A Cine-Photogrammetric System for the Monitoring of a Dynamic Event Underwater. *D. J. Gagan, I. J. Dowman*: Topographic Mapping from SPOT Imagery. *A. K. Skidmore, B. J. Turner*: Forest Mapping Accuracies Are Improved Using a Supervised Nonparametric Classifier with SPOT Data. *D. P. Paine, R. J. McCadden*: Simplified Forest Inventory Using Large-Scale 70-mm Photography and Tariff Tables. *R. C. Dyer*: Remote Sensing Identification of Tornado Tracks in Argentina, Brazil, and Paraguay. *D. B. Nash*: Detection of a Buried Horizon with a High Thermal Diffusivity Using Thermal Remote Sensing. *Tung Fung, E. Le Drew*: The Determination of Optimal Threshold Levels for Change Detection Using Various Accuracy Indices.

Raumplanung, Informationshefte

3/88. *F. Wegelin*: Innere Erneuerung und Ausgestaltung der Siedlungen. *H. Bernath, W. Schlegel*: Gewerbehäuser: Modell für einen haushälterischen Umgang mit Boden? *P. Gasser*: Gewerbezentrum Wallisellen als Beispiel für die Mehrfachnutzung von Nationalstrassenräumen. *U. Hofer*: Abgrenzung Siedlungsgebiet/Landwirtschaftsgebiet, Beispiel Kanton Thurgau. – Aus dem Bundesgericht: Zweckänderungsverbot für stillgelegten Schweinemastbetrieb; BLN-Gebiete bedürfen der ungeschmäleren Erhaltung. – Kanton Zürich: Wegweisender Entscheid zur Lösung der Weilerproblematik.

Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung

10/88. *B. Keller*: Die raumplanerische Verträglichkeitsprüfung (RVP). Ein Diskussionsbeitrag.

11/88. *Th. Pfisterer*: Entwicklung und Perspektiven der bundesgerichtlichen Rechtsprechung zur materiellen Enteignung. 1. Teil: Die Entwicklung der fünf Entscheidungsmuster.

Vermessungstechnik

10/88. *H. Göhler*: Umfassende Anwendung von Schlüsseltechnologien – entscheidender Beitrag zur Leistungsentwicklung in der geodätischen und kartographischen Produktion. *J. Ihde, W. Kluge*: Anforderungen an die künftigen Wissenschaftlichen Mitarbeiter des Forschungszentrums des VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie. *K. Näser*: Zur Rationalisierung der Abarbeitung komplexer Datenverarbeitungssysteme an Kleinrechnern. *H. Weise*: Zur Korrektur wegen Teilungsfehlern von Präzisionsnivellierlaten. *U. Zeth*: Zur Eignung von Floatglas als Abschlussfenster für die Luftbilddaufnahmetechnik. *R. Dietrich*: Untersuchungen zur Nutzung künstlicher Erdsatelliten für die geodätische Koordinatenbestimmung. *G. Gendt*: Bestimmung geodynamischer Parameter mit Hilfe satellitengeodätischer Verfahren. *M. Kašpar, V. Švagr*: Entfernungsmessungen zu unzugänglichen Objekten. *M. Endrullis*: Zur rechentechnischen Lösung von Verdrängungsproblemen in allgemeingeographischen Karten. *E. Breetz*: Struktur und Entwicklungstendenzen der geographischen Schulkartographie in der DDR. *R. Ogrissek*: Ein neues Strukturmodell zur Theoretischen Kartographie aus der Volksrepublik Polen und die damit verknüpften Probleme.

Wasser, Energie, Luft

5–6/88. *T. W. Mermel*: Die grössten Talsperren der Welt – 1988. *G. Collet*: Staumauern der Kraftwerke Oberhasli AG. *K. Allemann*: Die Erneuerung des Kraftwerkes Kandergrund. – Einweihung des umgebauten Limmatkraftwerkes Schiffmühle. *D. Vischer*: Robert Müller, 1908–1987. Ein Leben für den Wasserbau. *B. Gilg*: Der Talsperrenbau der Zukunft. *I. Wulff*: Die Zukunft gehört den Schutzmassnahmen.

Zeitschrift für Kulturtechnik und Flurbereinigung

9–10/88. *W. Wasshausen*: Veränderung der Weidenarbe bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung dargestellt am Beispiel der Quecke. *H. Gerth*: Bodenschutz – am Beispiel der Klärschlammverwertung im Landbau. *D. Hansen*: Die nordfriesischen Halligen – Beispiele standortgerechter Landbewirtschaftung. – Zur Bedeutung der Wallhecken in einem Agrarökosystem Schleswig-Holsteins. *H. Schröder*: I. Besiedlung der Wallhecken durch Vögel. *U. Stachow*: II. Laufkäfer (Carabidae, Col.). *D. Trautz*: III. Einfluss auf Bodeneigenschaften angrenzender Ackerflächen. *H. Marxen-Drewes*: IV. Einfluss auf Entwicklung und Ertragsstruktur von Kulturpflanzen.

11–12/88. *H. Kuntze*: Zur extensiven Bodennutzung und ihre standörtlichen Auswirkungen – eine Einführung. *R. Anselm*: Erfahrungen mit dem naturnahen Gewässerbau. *J. Blankenburg*: Zur Problematik der Wiedervernässung von land- und torfwirtschaftlich genutzten Flächen. *H. Köpp*: Perspektiven des Naturschutzes nach grossflächig extensiver Flächennutzung. *N. Knauer*: Bewertung verschiedener extensiver Landnutzungen aus ökologischer Sicht. *R. Zundel*: Zur Aufforstung landwirtschaftlicher Nutzflächen. *B. Scheffer*: Entlastung der Gewässer durch extensive Flächennutzung? *R. Bartels*: Extensivierung der Flächennutzung in Abhängigkeit vom Ertragspotential. *F. Isermeyer*, *H. de Haen*: Extensivierung der Landnutzung aus betriebswirtschaftlicher und agrarpolitischer Sicht. *H. Chr. Frhr. v. Steinäcker*: Rechtsprobleme durch Auflagen zur Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung.

Zeitschrift für Vermessungswesen

9–10/88. *J. Albertz*: Vom Satellitenbild zur Karte. *E. Bauer*: Einsatz der graphischen Datenverarbeitung in der verbindlichen Bauleitplanung. *U. Böhm*: Vermessung für Entwicklungsländer. *P. Breitzkreutz*, *W. Schwenk*: Freier Beruf und Berufsfreiheit. *W. Caspary*: Zur Automatisierung des Nivellements. *F. Christ*: Digitales Höhenmodell, dreidimensionales Geländerelevé und mehrfarbige Reliefkarte von Berlin und Umgebung. *G. J. Daubert*: Das ökologische Gutachten als Planungsinstrument in der Flurbereinigung. *N. Dreköpf*, *P. Eling*: Einsatz der graphischen Datenverarbeitung bei der Dokumentation von Industrieanlagen. *H. Garstka*: Datenschutz im Vermessungswesen. *K. Gröber*: Novellierung des Vermessungs- und Katastergesetzes in Nordrhein-Westfalen. *R. Harbeck*: Das Informationssystem ATKIS – Digitale Basisdaten über die Struktur der Erdoberfläche. *D. Leigemann*, *U. Gehlich*: GPS-Einsatz in der geowissenschaftlichen Forschung und der Landesvermessung. *B. Müller*: Gesichtspunkte zur Bereitstellung der raumbezogenen Daten für Informationssysteme im Umweltbereich. *H. Pahl*: Das Vermessungs- und Kartenwerk im Dienste der Daseinsvorsorge. *E. Schenk*: Erweiterung und Aufwertung des Liegenschaftskatasters durch zusätzliche Daten und Verknüpfungsmerkmale – Beispiele und Entwicklungstendenzen. *W. Schleider*: Hydrographische Ver-

messungen im Küstenmeer. *H. J. Strauss*: Messungen im Rahmen der Beweissicherung. *F. W. Vogel*: Zusammenwirken von Katasterverwaltung und Versorgungsunternehmen.

Fachliteratur Publications

Paul Märki:

Bedarf an Raumplanerinnen und Raumplanern in der Schweiz

Schriftenreihe «Beiträge zur Siedlungsplanung» Nr. 7, Interkantonales Technikum Rapperswil 1988.

Raumplanung ist eine berufliche Tätigkeit für Männer und Frauen, die sich für Umweltschutz und für die Erhaltung und Schaffung wohnlicher Siedlungen einsetzen. In der Schweiz fehlen gegenwärtig 250 bis 350 zusätzliche Raumplanerinnen und Raumplaner. An den drei schweizerischen Ausbildungsstätten, welche eine Ausbildung in Raumplanung anbieten, werden jedoch jährlich nur 20 bis 30 junge Männer und Frauen in Raumplanung ausgebildet. Die Kapazitäten für mehr Studierende sind jedoch heute schon vorhanden.

Dies ist das Ergebnis einer eben erschienenen Studie der Abteilung Siedlungsplanung der Ingenieurschule Rapperswil (ITR). Diese Abteilung bietet Berufsleuten mit abgeschlossener Lehre eine Ausbildung in Raumplanung an. Das Heft «Bedarf an Raumplanerinnen und Raumplanern» sowie Informationen über die Ausbildung können bezogen werden beim ITR, Abt. S, Oberseestr. 10, 8640 Rapperswil.

Persönliches Personalia

Gottwalt Schaper – Wegbereiter für den Stahlbrückenbau vom Nieten zum Schweißen

Die VDI-Gesellschaft Bautechnik hat in ihrer Schriftenreihe «Herausragende Ingenieurleistungen in der Bautechnik» jetzt das sechste Heft herausgebracht. Es ist dem Bauingenieur Gottwalt Schaper gewidmet, der in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen den

Stahlbrückenbau massgeblich beeinflusst und geprägt hat.

An verantwortlicher Stelle zuständig für die Brücken der Deutschen Reichsbahn hat er Weitsicht und Mut bewiesen, indem er hochfesten Stahl als neuen Baustoff und das Schweißen als zukunftsweisende Füge-technik in den Stahlbrückenbau einführte. Er hatte die Gabe, Männer der Industrie, Wissenschaft und Forschung zusammenzuführen und seine Mitarbeiter für seine Ziele zu begeistern. Wenn die Lebensbilder dieser Schriftenreihe als Anreiz und Vorbild für Gegenwart und Zukunft gelten sollen, so müssen Schapers Geschick, unterschiedliche Vorstellungen zu koordinieren und sein Blick für Langzeitwirkungen besonders hervorgehoben werden.

Dem Autor der Biographie, Prof. Dr.-Ing. e.h. Hans Siebke, war der Name Schaper als Sohn eines Eisenbahningenieurs im Brückendienst seit frühester Jugend vertraut. Nachfolger im Amt Schapers zu sein, bedeutete ihm Genugtuung und Verpflichtung. Die VDI-Gesellschaft Bautechnik dankt neben dem Verfasser auch dem Deutschen Verband für Schweisstechnik e.V. und der Krupp Industrietechnik GmbH, die durch finanzielle Förderung die Herausgabe dieser Denkschrift erst ermöglichen.

Die Biographie, 24 Seiten DIN A4, 37 Abbildungen, ist gegen eine Schutzgebühr von DM 10.— einschl. Versandkosten zu beziehen über die VDI-Gesellschaft Bautechnik, Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1.

Prof. Friedrich Ackermann zum Ehrendoktor ernannt



Prof. Ackermann hat seinen traditionellen Doktorhut von dem Promotor Prof. Raimo Lehti erhalten.

Herrn Professor Dr.-Ing. Friedrich Ackermann hat die Technische Universität Helsinki am 9. September 1988 die Ehrendoktorwürde (Dr. techn. h.c.) verliehen. Gleichzeitig wurde auch der finnische Staatspräsident Dr. Mauno Koivisto promoviert. In der festlichen Feier der Ehrenpromotion hat Prof. Ackermann die Dankesrede für die neuen Ehrendoktoren gehalten.